

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 44

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



H. ZULAUF
BÄRENPLATZ 4
BERN

Das Vertrauenshaus für
HANDARBEITEN

Albrecht
KÜRSCHNER

PELZE

jetzt wieder in grosser
Auswahl

Bern Marktgasse 55 I. Stock

Wwe. Christeners Erben

an der Kramgasse

**Keramik
in
grosser
Auswahl**



Pilze

Champignons de Paris
Eierschwämme
Steinpilze

Dosen von 1/4—1 Liter
Fr. 1.65—7.50

Gaffner, Ludwig & Co.
Comestibles
Bern, Marktgasse 61 Tel. 215 91

Ledernwaren-HUMMEL

Bekannt, vorteilhaft und gut

Bern, Marktgasse 18



Herrliche Schuhe

bequemer Absatz

**SCHUH
ALTHAUS**

Waisenhausplatz 12, Bern

In
**Parfums
Puderboxen
Toilettenartikeln**

stets
eine gediegene
Auswahl

*
Parfümerie

Wildbolz

Haus der Geschenke
Bern
Marktgasse 9



leistet mehr als
eine gewöhnliche
Nähmaschine
dank der wunder-
baren Zickzack-
Einrichtung

König & Bielser
Beundenfeldstrasse 21
Hirschengraben 2

Chronik der Berner Woche

Bernerland

19. Okt. In Interlaken begeht das Ehepaar Julius Liechti, Gärtnermeister, die Feier der diamantenen Hochzeit.

20. Okt. Das Stadtorchester Thun gibt zu Ehren der 10jährigen Dirigententätigkeit seines musikalischen Leiters ein Sinfoniekonzert in Brig.

— In einer im Rahmen der Oberländischen Volkskunstausstellung aus allen Tal-schaften beschickten Tagung wird in Interlaken eine Arbeitsgruppe Volkskunst im Berner Oberland gegründet.

— Der Obst- und Gartenbauverein Spiez veranstaltet eine Ausstellung, an der sich die Gärtner, die Rebbaugenossen-schaft, der Handwerker- und Gewerbeverein und der Bienenzüchterverein beteiligen.

21. Okt. Der Männerchor Worb begeht sein 100jähriges Jubiläum.

— In Landiswil wird das neue Pfarrhaus eingeweiht.

22. Okt. In Biel fehlen 740 Wohnungen, nicht mit eingerechnet die zahlreichen Brautpaare, die auf die Heirat warten, bis sie eine Wohnung finden.

— Thun wählt eine Grabmalbe-willigungskommission.

— In Schwarzenburg werden in einer Feier an 84 Dienstboten Diplome ausgeteilt.

22. Okt. In Adelboden geht eine Arbeitswoche der Bernischen Trachtenvereingung, an der sich 60 Teilnehmer und Teil-nehmerinnen betätigen, zu Ende.

23. Okt. Das Ehepaar Flück-Gysi in Interlaken, das im 83. und 82. Altersjahr steht, begeht seine diamantene Hochzeit.

24. Okt. † in Burgdorf Dr. Max Widmann, Redaktor am «Burg-dorfer Tagblatt», Verfasser zahlreicher literar. Werke, Sohn von J. V. Widmann, im Alter von nahezu 80 Jahren.

25. Okt. Die Swissair bringt auf den Basler Flugplatz ausser 3 für den Zirkus Knie bestimmte Eisbären, 6 englische Zucht-schafe, zuhanden einer Berner Schafzuchtgenossenschaft.

26. Okt. Das Schwarzenburgerland bringt erstmals ein Jahrbuch heraus, das unter andern den seit zehn Jahren trotz Gebur-

tenüberschuss einsetzenden Rückgang der Wohnbevölke-rung veranschaulicht.

Stadt Bern

21. Okt. Berns Wohnbevölkerung hat während der 7 Kriegs-jahre um 11,4 Prozent zuge-nommen. Zugenommen haben die Eheschliessungen, die Ge-burtenziffern, namentlich die Zweit- und Drittgeburten aus jetziger Ehe; abgenommen hat die Sterblichkeit.

22. Okt. Die Bezeichnung der weis-sen Tramlinie wird von Papier-mühlestrasse in Militärplatz umgewandelt.

— Die Berner Singbuben sind auf einer Reise nach Zürich, Winterthur, Frauenfeld, den Untersee und den Rhein be-griffen.

23. Okt. Das Berner Kunstmuseum erhält vom Gemeinderat einen Beitrag zur Erwerbung der Bronzegruppe «Les trois grâces» des französischen Bild-hauers Maillot.

— Für die Erneuerung des Fe-rienheims Hartlisberg und des-sen Erweiterung spricht der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 13 000.

24. Okt. Die Städt. Polizeidirektion gibt bekannt, dass Jugendli-chen unter 18 Jahren der Be-such von Dancings verboten ist.

— Der Strafuntersuchungsdienst des Kriegs- Industrie- und -Arbeitsamtes wird nach Bern verlegt.

25. Okt. Der Berner Schriftsteller-verein führt Verträge seiner Mitglieder in Spitälern und Heimen durch.

26. Okt. Die Sammlung von Hülsenfrüchten in der Stadt Bern ergab 15 Tonnen.



Broderie - Chemiserie
WILLY MÜLLER
Waisenhausplatz 21, 2. Etage, Bern



Jenni-Thunauer

TUCHHANDLUNG

Nachf. Rud. Jenni Sohn
Das Haus für Qualitätsware
BERN Kramgasse 51 Tel. 347 40
5% Rabattmarken



Zum Gedenken an Anna Joss

«Ihr Leben war Liebe und Güte.»
Haben diese paar Worte je mit mehr Berechtigung über einer Todesanzeige gestanden? Können sie treffender das Sein und Streben eines Dahingeschiedenen zeichnen, als es bei der jüngst verstorbenen Klavierlehrerin Fräulein Anna Joss der Fall ist? Ich glaube es kaum. Von früher Jugend an war sie mir der Inbegriff bescheidener, selbstloser Güte, Freundlichkeit und Nächstenliebe.

Früh verwaist durch den Tod einer innig geliebten, feinfühlenden Mutter, eines Vaters, Theologieprofessor Gottlieb Joss aus Zäziwyl, der sich mit grösstem Interesse dem Werdegang und Schicksal seiner Kinder angenommen, stand Anna Joss jung schon als ratende, helfende älteste Schwester ihren sechs, zum Teil noch unerwachsenen Geschwistern zur Seite, ersetzte sie ihnen in ihrer kleinen eignen Wohnung das verlorene Vaterhaus.

Bei Professor Huber, Basel, zur Klavierlehrerin ausgebildet und diplomiert, nahm sie freudig den nervenanspannenden Beruf auf — immer heiter, humorvoll und guter Dinge, von Freude erfüllt, wenn talentierte Schüler Fortschritte machten, streng sachlich, unwissentlich und peinlich geung über kunstgerechtes Spiel. Da gab es kein Pardon und keine Hudelei bei nachlässig vorgetragenen Aufgaben oder unkorrektem Spiel. Ist es da zu verwundern, dass Anna Joss binnen kurzem eine sehr grosse, kaum zu bewältigende Schülerzahl ihr eigen nannte? Zu verwundern aber, dass sie trotzdem noch Zeit fand täglich an ihrer eignen Weiterausbildung zu arbeiten. Mit ihren Brüdern zu musizieren und klassische Konzerte zu besuchen, bedeutete ihr Erholung und höchster Genuss.

Daneben aber gehörte Anna Joss wohl zu den «Stillen im Lande», die half und spendete, wo und wann ein Bittender ihren Weg kreuzte.

Etwas nur gab es, das vermochte das allzeit freundliche

Gesicht Anna Joss zu verdüstern: wenn Bosheit oder Betrug ihr zu Ohren kamen oder gar an sie selbst herantraten. Da konnte sie sich erregen, dass ihre stets rosigen Wangen purpurn erglühten und ihre sonst so freundlichen Augen funkelten — so verhasst war ihr alles Unrecht.

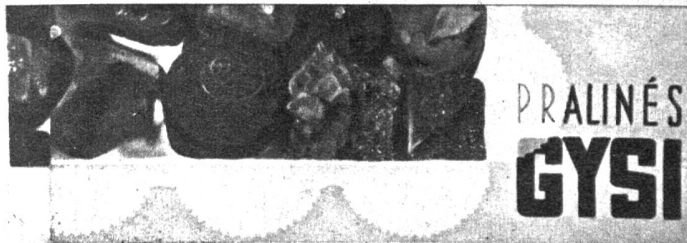
Kerngesund bis ins hohe Alter, trotz einiger Arm- und Handbrüche, erlag Anna Joss mit 75 Jahren den Folgen eines Unfalls. Und bei denen, die sie lieb hatten, wird sie eine grosse Lücke hinterlassen.



† Oberstleutnant Gottfried Senften alt Kreiskommandant, Bottigen

Nach kurzer Krankheit ist Donnerstag, den 10. Oktober, alt Kreiskommandant Gottfried Senften-Rohrbach im Alter von wenig über 70 Jahren gestorben. Geboren und aufgewachsen in St. Stephan, in geachtetem, gutbäuerlichem Milieu, erwarb dann der aufgeweckte Jüngling im Seminar Hofwil als Schüler der 54. Promotion das Lehrerpapient. Nach erfolgter Tätigkeit als Primarlehrer kam der erprobte Schulmann als Lehrer an die neuerrichtete Sekundarschule in Boltigen. Einige Jahre später wurde der beliebte Offizier als Kreiskommandant gewählt. Auch in dieser Stellung war der rechte Mann am rechten Platz. Gottfried Senften wusste durch sein loyales, taktvolles und leutseliges Wesen gegen gross und klein die Zuneigung und Wertschätzung der Wehrmänner im unterstellten Kreise in hohem Masse zu gewinnen. Ende 1943 trat der gewissenhafte Beamte infolge der Altersgrenze in den verdienten Ruhestand.

In seinem Amte und für die Allgemeinheit hat sich der Heimgegangene in vorbildlicher Weise betätigt. Nicht nur in seiner Wohngemeinde, sondern im ganzen Berner Oberland und weiterhin wird Oberstleutnant Gottfried Senften noch lange fortleben in der Erinnerung derer, die ihn gekannt haben und ihm als Freund und Kamerad nahegestanden sind.
v. G.



Eine **Zenithpendule** erfreut die ganze Familie dauernd und gibt Ihrem Heim eine elegante Note

Uhren - Bijouterie Th. Pfister

Bern, Kramgasse 14, Telefon 33702
Unter dem Kino Kapitol



Hut, Hemd, Krawatte
nur im Spezialgeschäft
Chapellerie - Chemiserie
ZURBRÜGG SÖHNE
Spitalgasse 2

~ Das gute Bild



bei
**KUNSTHANDLUNG
HANS
HILLER**
NEUENGASSE 21
BERN
TELEFON 2 45 64

Ihre zarte **WÄSCHE**
weich und glänzend wie Angora Haar



Seifenfabrik Schnyder, Biel 7